

Mi, 12. Juli – Fr, 14. Juli 2023

ZUVERSICHT STÄRKEN

Große Universitätsaula, Max-Reinhardt-Platz, Salzburg



Internationale
**PÄDAGOGISCHE
WERKTAGUNG**
Salzburg

Vortrag am Do, 13. Juli 2023 | 9.00–9.40 Uhr

ZUVERSICHT UND RESILIENZ IN DER FRÜHEN KINDHEIT – FÖRDERUNG IN FAMILIEN UND KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kinder werden als aktive Wesen geboren, sie wollen die Welt erfahren und sie sich aneignen. Dazu benötigen sie (erwachsene) Bezugspersonen, die ihnen feinfühlig und responsiv begegnen, sie ernstnehmen und wertschätzen und ihnen angemessene Entwicklungsanregungen geben. Sie brauchen Bezugspersonen, die ihre Bedürfnisse erkennen und ihnen helfen, ihre Emotionen zu regulieren – und solche, die sie ermutigen und ihnen Zuversicht vermitteln. Auf diese Weise wird auch die seelische Widerstandskraft (Resilienz) von Kindern gestärkt.

Eine besondere Bedeutung hat neben der Gestaltung sicherer, haltgebender und verlässlicher Beziehungen die gezielte Unterstützung von Kompetenzen, die es Kindern ermöglichen, mutig Herausforderungen anzugehen und kritische Situationen zu bewältigen. Dabei sind sechs sog. Resilienzfaktoren wichtig: eine angemessene Selbst- und Fremdwahrnehmung, positive Selbstwirksamkeitsüberzeugungen und –erwartungen, Selbstregulationsfähigkeiten, Problemlösefähigkeiten, soziale Kompetenzen sowie eine adaptive Bewältigungskompetenz in stressigen Situationen – hier sind auch Optimismus und Zuversicht besonders bedeutsam.

Diese Resilienzfaktoren können in alltäglichen Situationen immer wieder gestärkt werden – oder gezielt in Familie und in Institutionen der frühkindlichen Bildung – gefördert werden. Dabei ist es wichtig, dass Kindern (kleine) An-/Herausforderungen in ihrer je individuellen „Zone der nächsten Entwicklung“ (Wygotski) gestellt werden, sie bei der Bewältigung und ggfls. angemessen unterstützt werden – und dass sie beim „Scheitern“ ermutigt werden, sich erneut der jeweiligen Herausforderung zu stellen. „Das Beste, was eine gute Fee einem Kind in die Wiege legen kann, sind Schwierigkeiten, die es überwinden soll“ (A. Adler, 1920) – und Menschen, die es dabei (unter)stützen.

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff

Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Bis 2021 Professor für Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie an der Evangelischen Hochschule Freiburg, bis heute Co-Leiter des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung an der EH Freiburg (ZfKJ). Arbeitsschwerpunkte: Resilienz; Interaktionskompetenz pädagogischer Fachkräfte; Herausforderndes Verhalten in Kita und Schule; Wirkfaktoren in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.